

Immer, wenn's um Energie geht





Wie können Kommunen mit den Potenzialflächen umgehen? Wie können sie die Energiewende mitgestalten und Windenergieprojekte steuern?

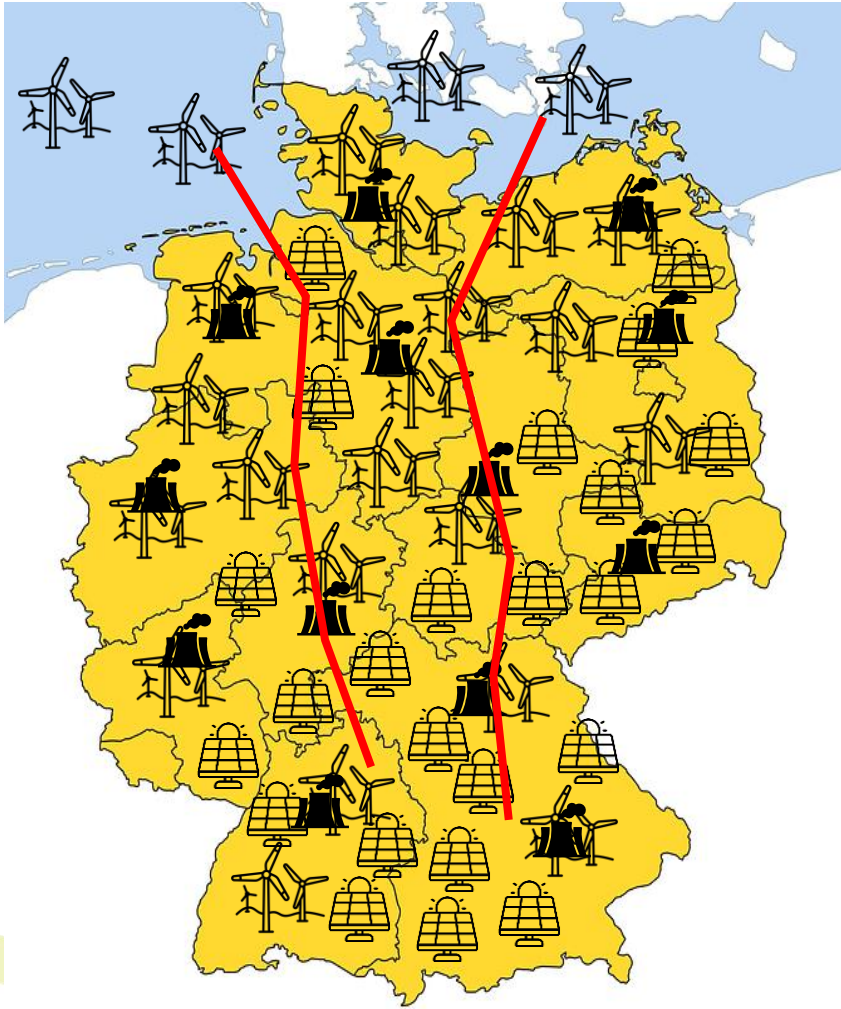
Webinar Gemeindetag und KEA Baden-Württemberg
13. Dezember 2023

Rolf Pfeifer, endura kommunal
Dipl. Ing. (FH)



Ausgangssituation

Wenn ein Windpark vor Ihre Haustür kommt, bedeutet das...



- ... dass pro Windrad ein Investitionsvolumen von **ca. 10 Mio. Euro** ausgelöst wird.
- ...dass diese Investitionen einen **langfristigen Wertschöpfungseffekt** in ihrer Kommune haben (können).
- ...dass pro Windrad **Pachterlöse in sechsstelliger Höhe** anfallen und den Dorffrieden gefährden.
- ...dass das **Landschaftsbild** auf Jahrzehnte beeinträchtigt wird.
- ... dass **sehr große Mengen Strom** erzeugt werden, die künftig vor Ort (Industrie/Gewerbe/Bürger...) genutzt werden können.
- ... dass aktiver Klimaschutz betrieben wird und **pro Windrad ca. 6.000 – 9.000 Tonnen CO₂** eingespart werden.

Auswirkungen auf die Kommune

Womit ist zu rechnen, wenn sich ein Windprojekt vor der eigenen Haustür abzeichnet?



- **Gefährdung des Dorf- und Nachbarschaftsfriedens**
→ es geht um sehr viel Geld!
- **Einflussnahme durch (nicht kommunale) Akteure**
(Genossenschaften, Projektierer, Energiekonzerne...) auf Kommunalpolitik und Verwaltung → es geht um sehr viel Geld!
- **Bürgerproteste/Bürgerinitiativen gegen die Windenergie** → die Anlagen werden bis zu 280 m hoch und es geht um sehr viel Geld!
- **Kommunen sind plötzlich mit einem neuen und komplexen Thema konfrontiert**, das Chancen und Risiken hat → es geht um sehr viel Geld!
- **Gefährdung des politischen Friedens im Gremium** → es gibt politisch klare Befürworter und Gegner der Windenergie und es geht um sehr viel Geld!



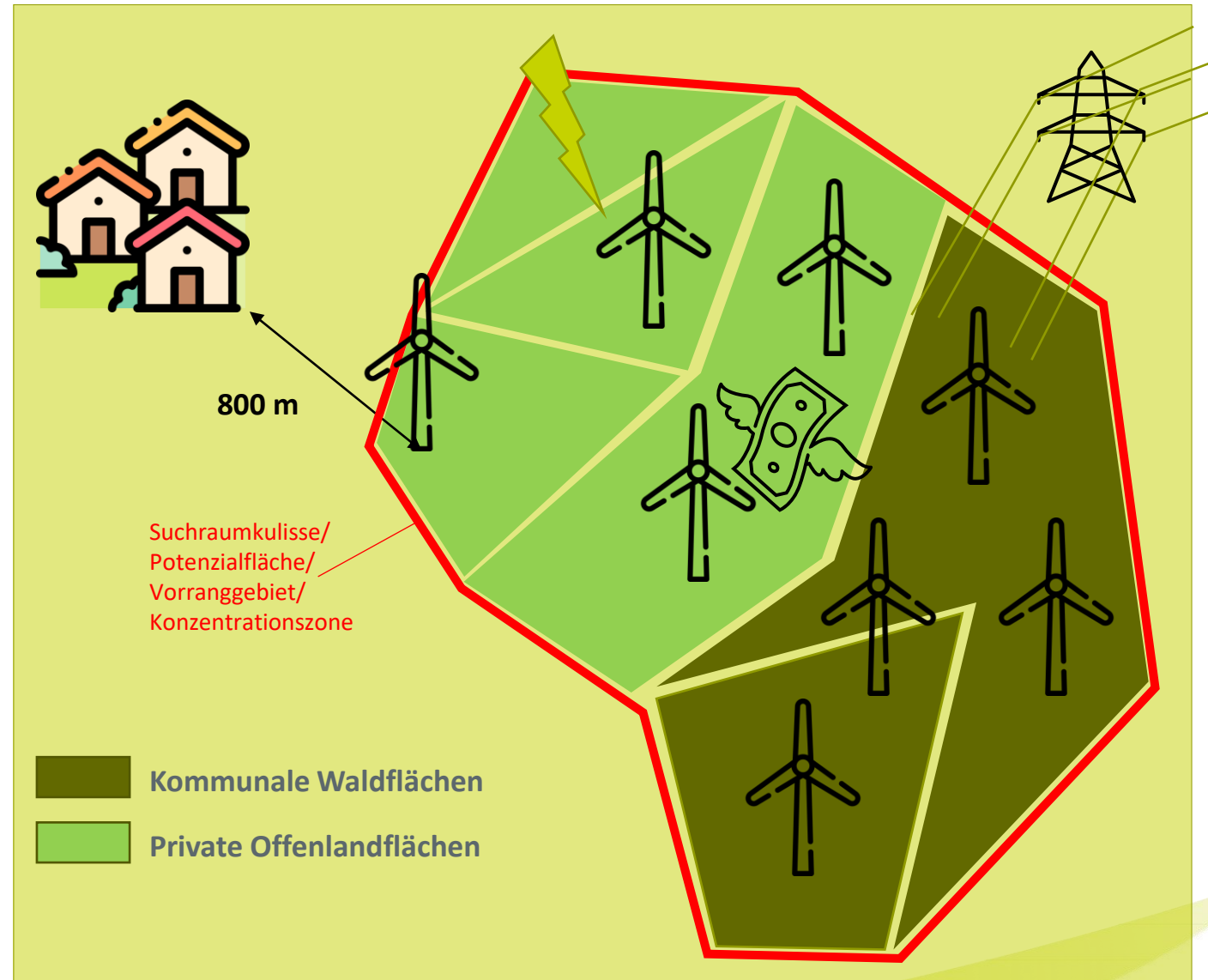
Kommunale Steuerungshoheit? Was bedeutet das?

Klassische Situation

Kommunale Steuerung – wofür?

Ohne kommunale Steuerung:

- Acht Windenergieanlagen
- Vier Anlagen im Wald
- 800 m Abstand zur Wohnbebauung
- Streit unter den Flächeneigentümern/
Dorffrieden gefährdet
- Keine kommunale Wertschöpfung
- Stromnutzung außerhalb der Region

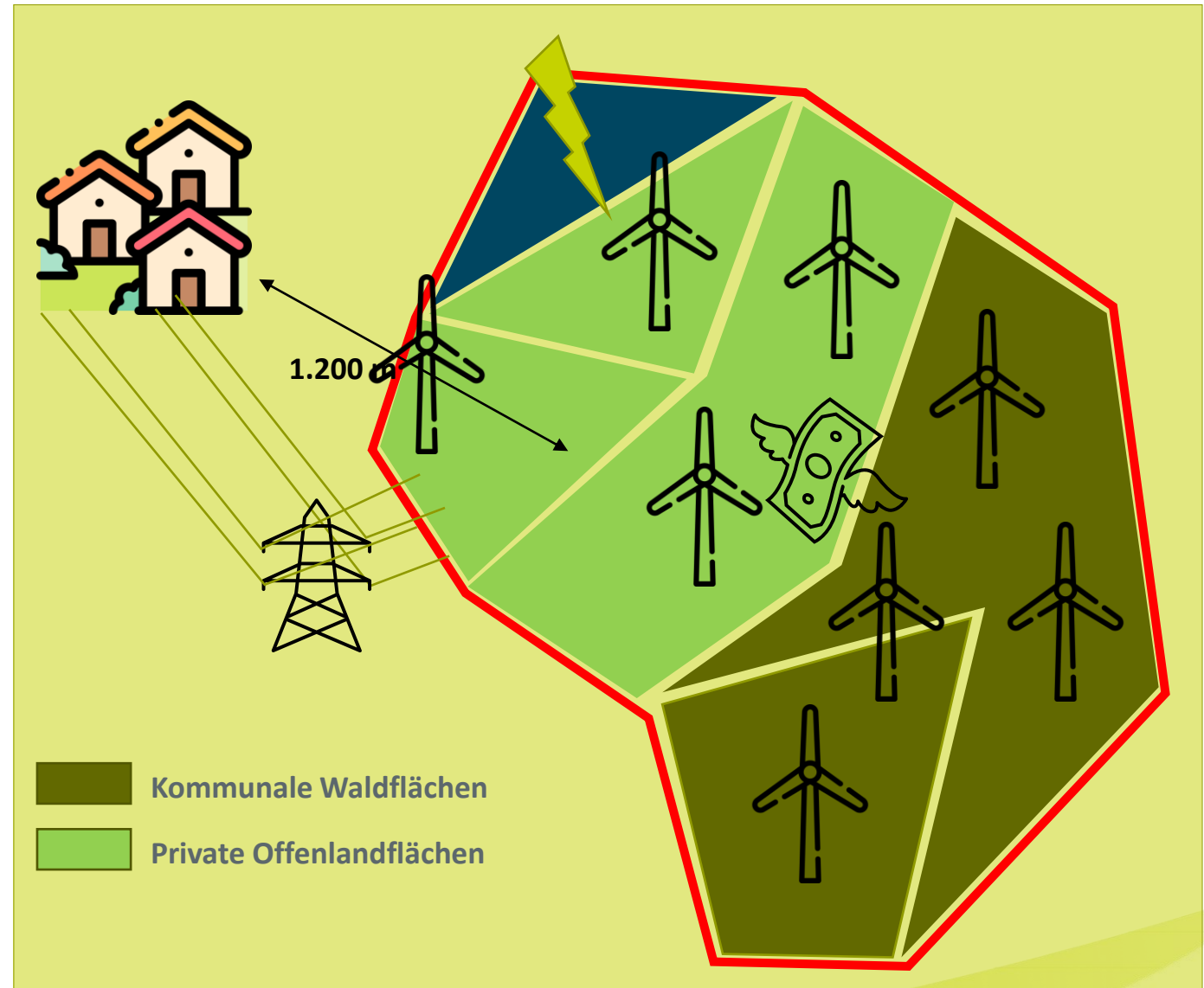


Klassische Situation

Kommunale Steuerung – wofür?

Mit kommunaler Steuerung:

- Nur fünf Windenergieanlagen
- Nur zwei Anlagen im Wald
- 1.200 m Abstand zur Wohnbebauung
- Dorf- und Nachbarschaftsfrieden gesichert
- „Das Geld bleibt im Dorf“
- Stromnutzung durch regionale Verbraucher



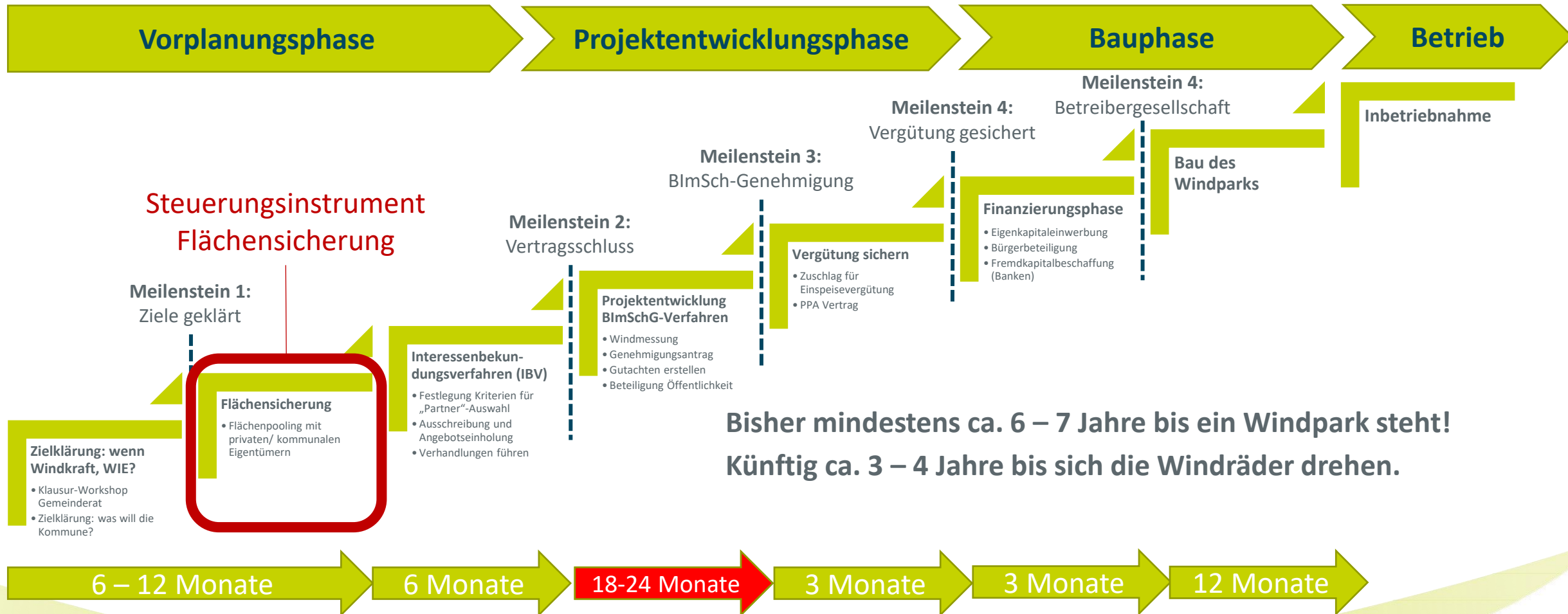
Prozessablauf in der Übersicht

Welche Ziele verfolgt die Kommune im Verlauf des Prozesses?



Der Prozessablauf, wenn das Vorranggebiet steht

Von der Idee bis zum drehenden Windrad



Zentrales Steuerungsinstrument ist...

...das Flächeneigentum!

Wer ist Eigentümer der betroffenen Flächen?



Was kann die Kommune tun, wenn sie die Steuerungshoheit über das kommende Windenergieprojekt haben möchte?

Prozessablauf in der Übersicht

Was sollte eine Kommune im Verlauf der Regionalplanung tun?



Durchzuführende Schritte bei der Regionalplanung

Wie kommt die Kommune zu ihren Wunschflächen?

1. Wollen Sie ÜBERHAUPT ein Windenergieprojekt vor Ihrer Haustür oder nicht und wenn ja, welche Ziele verfolgen Sie damit?

- Akzeptanz?
- Erwartungen an Wertschöpfungseffekte (Pacht, Betriebserlöse...)
- „Drängen“ lokaler Akteure (Genossenschaften, Stadtwerke, Projektierer...)

2. WO möchten Sie dieses Windenergieprojekt realisieren?

- Basis: Suchraumkulisse Regionalverband!
- Interkommunal? → Kontaktaufnahme mit Nachbarkommune(n)
- Abstände zur Wohnbebauung / Sichtbarkeit des Windparks
- Besonderer lokaler Wert des Standorts: Ausflugsziel, naturschutzfachliche Ausgleichsfläche, Standort Waldkindergarten, Vereinsheim, Wanderhütte usw.

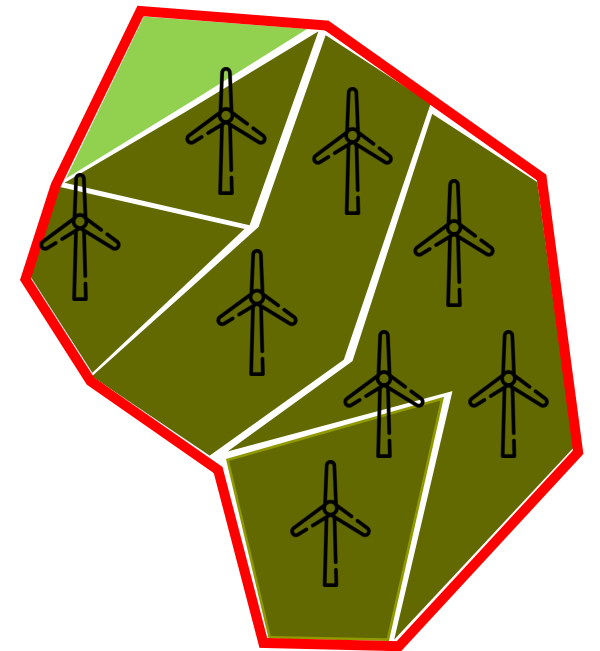



Durchzuführende Schritte bei der Regionalplanung

Wie kommt die Kommune zu ihren Wunschflächen?

Sie wollen ein Windenergieprojekt und Sie wissen auch wo!

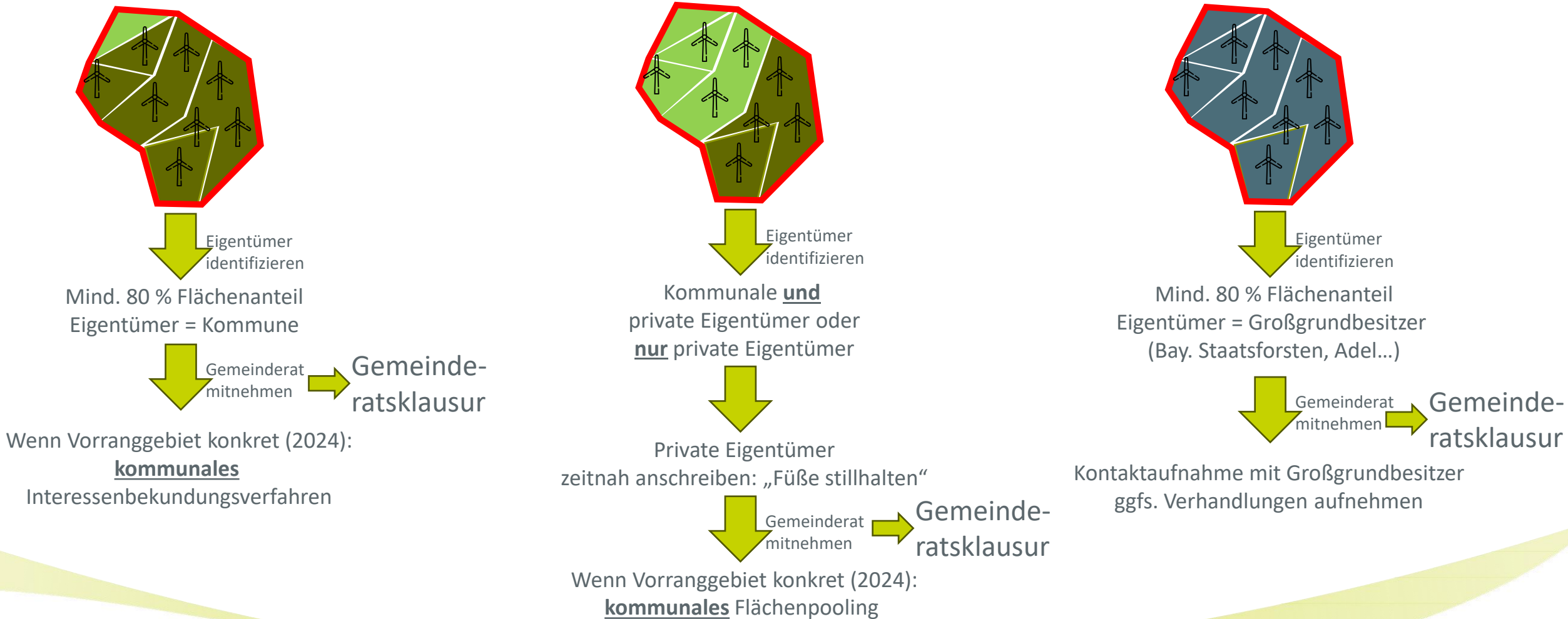
3. Stimmen Sie sich mit Ihren betroffenen Nachbarkommunen ab: will man diese Fläche dort ebenfalls als Vorranggebiet oder nicht?
4. Melden Sie diesen Flächenwunsch an Ihren Regionalverband zurück!
5. Identifizieren Sie die betroffenen Flächeneigentümer:
 1. Fall: Kommune ist zu mehr als 80 % Flächeneigentümerin
 2. Fall: Mehr als 20 % der Flächen sind in privater Hand
 3. Fall: Das Land Bayern/der Bund sind zu mind. 90 % Flächeneigentümer
6. Bitten Sie alle Akteure (Projektierer, Flächensicherer, Genossenschaften, Energieversorger...) um Geduld und unterschreiben Sie nichts!
7. Informieren Sie alle privaten Eigentümer, „die Füße still zu halten“!



-  Kommunale (Wald-)Flächen
-  Private (Offenland-)Flächen
-  Eigentümer Land Bayern/Bund

Was ist nun zu tun?

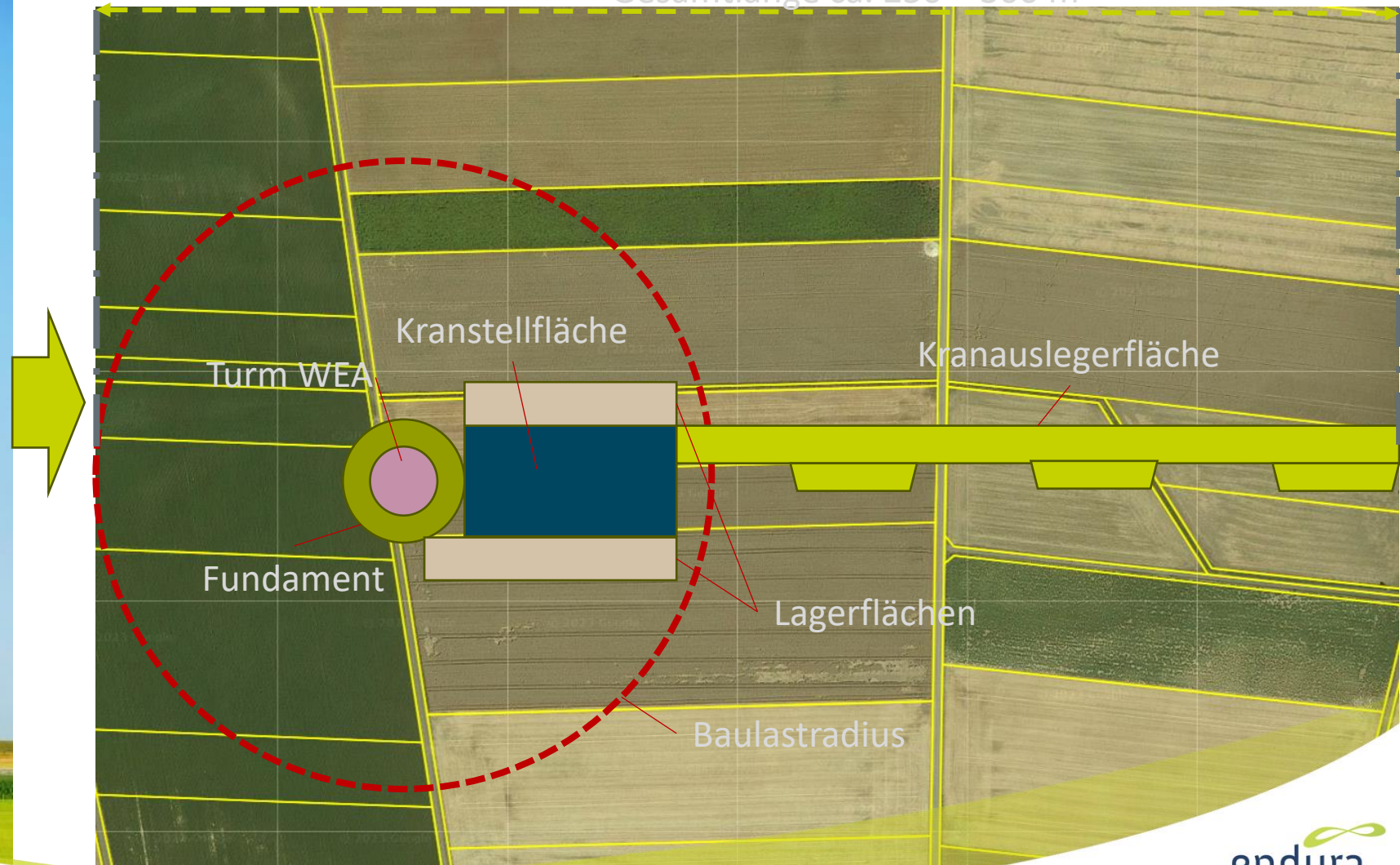
Wie sollte man sich als Kommune in der aktuellen Situation idealerweise verhalten?



Weshalb braucht es ein Flächenpooling?

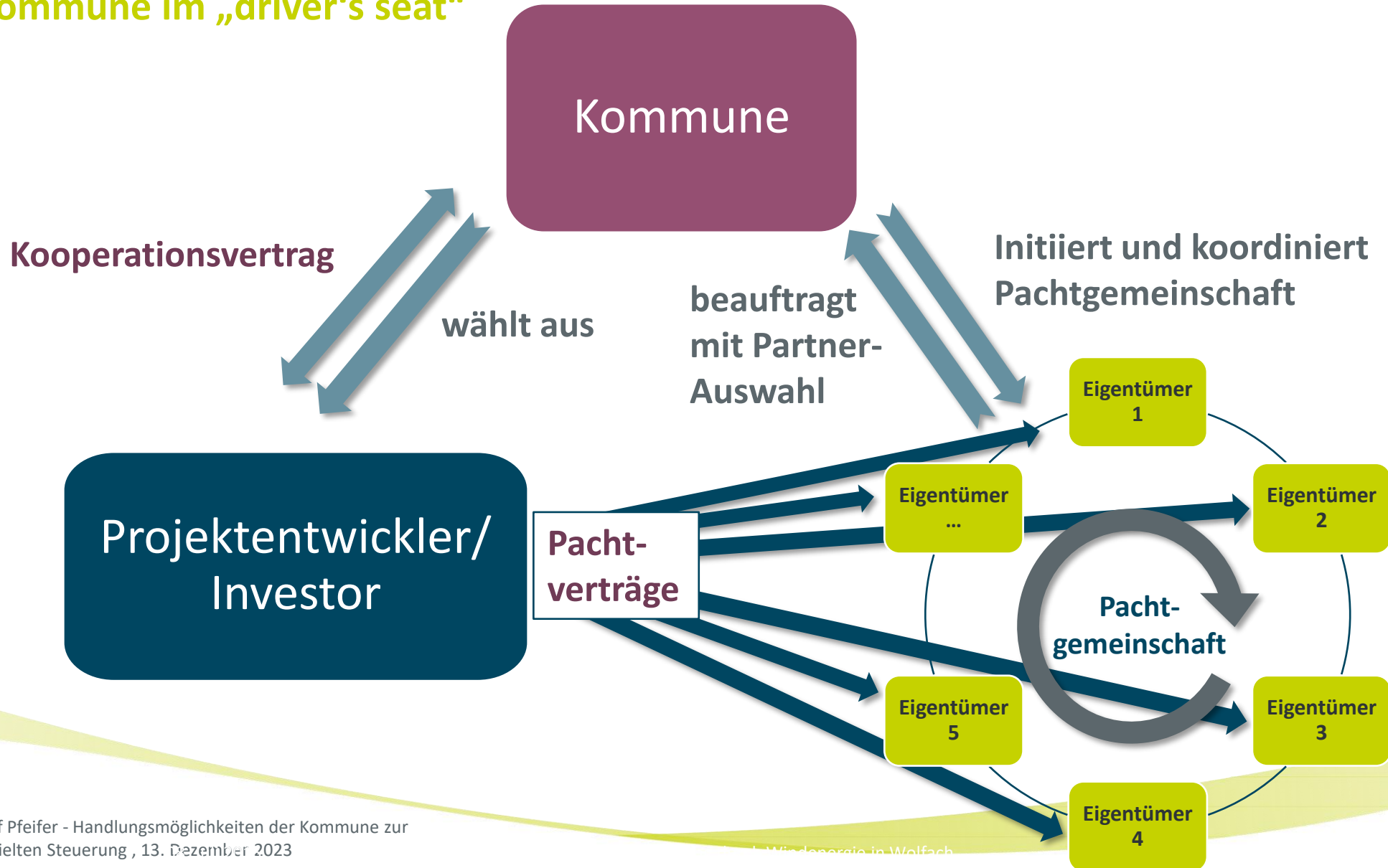
Flächenbedarf nur für eine einzige WEA durch Kranausleger und Baulastradius ist groß

Gesamtlänge ca. 250 – 300 m



Beteiligte im Flächenpooling

Kommune im „driver's seat“



Interessenbekundungsverfahren – Weshalb dieser Aufwand?

Was hat die Kommune von einem Interessensbekundungsverfahren?

- 1. Kontrolle und Steuerung** über einen künftigen Windpark erhalten: Anzahl Windenergieanlagen, Eingriffsminimierung, Beteiligung Bürger/Gemeinde...
- 2. Kommunale Wertschöpfung optimieren:** im Wettbewerb und direkten Vergleich unterschiedlicher Projektentwickler das wirtschaftlich-technisch beste Angebot wählen
- 3. Rechtliche Vorgaben beachten:** EU-Primärrecht (Wettbewerb, Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung) und Art. 3, Abs. 1 Gleichbehandlungsgesetz*
- 4. Gestaltungsmöglichkeiten sichern bei Projektentwicklung und Bau eines Windparks:** bei jeder Dorferneuerung/Stadtsanierung → Architektenwettbewerb oder städtebaulicher Wettbewerb...
Bei Windparks?
- 5. Auswahlverfahren zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und gibt Ihrem Gremium Orientierung und Sicherheit**

* Empfehlung DStGB: „Ein Auswahlprozess von Investoren im Wettbewerb für die Veräußerung und Entwicklung kommunaler Flächen sollte daher auch in Zukunft – wengleich auch ohne Rückgriff auf das Vergaberecht – stattfinden.“

Wo finden Sie weiterführende Informationen?

Weitere Links mit Informationen

- Leitfaden „Kommunales Flächenpooling“ der Landesenergieagentur Bayern:
https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000009?SID=699792865
- Video zum kommunalen Flächenpooling, Vortrag Landesenergieagentur Hessen:
<https://www.youtube.com/watch?v=uqc9la1Kwl8>
- Video zum Interessenbekundungsverfahren, Vortrag Landesenergieagentur Hessen:
<https://www.youtube.com/watch?v=Y4z-BeBUtM4>
- Beispielanschreiben an Flächeneigentümer:
<https://www.endura-projekte.de/windratgeber>



www.endura-kommunal.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Ihre Ansprechpartner



Rolf Pfeifer

Geschäftsführer

Telefon: 0761 3869098-0

E-Mail: windenergie@endura-kommunal.de



endura kommunal GmbH

Solar Info Center

Emmy-Noether-Str. 2

79110 Freiburg

Tel. 0761 3869098-0

Fax 0761 3869098-29

info@endura-kommunal.de

www.endura-kommunal.de